

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 1 (1914)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

großer Sorgfalt überall dort vorgenommen, wo sie von den betreffenden Schöpfern der Kunstwerke vorgeschrieben ist. Die Reinigung der Denkmäler dürfte nach und nach erfolgen und der künstlerischen Aufsicht, die für die richtige Materialbehandlung unerlässlich ist, nirgends entbehren. Auch an die größeren Kunstzentren des Auslandes sind diesbezüglich Anfragen ergangen, um den zweckdienlichsten Modus wählen zu können. R.

In einem engeren Wettbewerb betr. die Bebauung des neuen Bahnhof-Platzes und der unteren König-Strasse zu Stuttgart, s. Zt. ausgeschrieben durch die Stadtgemeinde Stuttgart unter den fünf Architekten Prof. Bonatz, Ob.-Brt. Eisenlohr, Ob.-Brt. Schmohl zu Stuttgart, Prof. Hocheder in München, Prof. Ostendorf in Karlsruhe, ist der Entwurf mit dem Kennwort „Einheit im Großen, Freiheit im Kleinen“, Verfasser Prof. Paul Bonatz, mit dem Preise ausgezeichnet worden. Diese Arbeit soll als eine Grundlage für die von der Stadt zu erlassenden näheren Bauvorschriften angesehen werden. Dem Preisgericht gehörten als Bausachverständige die Hrn. Ob.-Brt. Billing in Karlsruhe, Arch. Jansen in Berlin, Brt. Muesmann in Stuttgart, Geh. Hofrat Dr. Friedr. von Thiersch in München an.

BERICHTIGUNG.

Herr J. de Praetere ersucht uns, die Angabe in Nr. 9, wonach er als Verfasser der Maggi-Marke genannt ist, dahin zu berichtigen, daß die Marke von Theo Wehrli, Zürich, entworfen wurde. Gleichzeitig möchten wir nachtragen, daß Herr J. de Praetere die von uns reproduzierte Abteilung der Firma Weck an der S. L. A. B. entworfen hat.

Die hervorragendste Erfindung ist der patentierte

(⊕ Patent Nr. 43445) **FENSTERSTOREN** (⊕ Patent Nr. 43445)

mit und ohne automatische Ausstellvorrichtung

überall anbringbar, kleinsten Raum beanspruchend

Schatten, Luft und Licht nach Wunsch gewährend, jede **Garantie** bietend hinsichtlich **Konstruktion und Stoff**, weil nur ganz prima Material. — **Vorzügliche Referenzen von Staat und Gemeinden.**

Spezialität: **Marquisen u. Storen für Schaufenster** jeglicher Art, patentierte **Bogenfenster-Storen-Einrichtung.**

Verlangen Sie bitte Originalmuster vom Erfinder und Fabrikanten:

Marquisen- und **S**torenfabrik
Mertzluff, Zürich 1 Spiegelgasse 29, Rindermarkt 26,
Telephon 2284 Geschäftsgründung 1865

Zigarren-Import L. A. BERTHOUD, BERN
— am Hirschengraben —
Havana-, Hamburger-, Bremer-Zigarren
In- und ausländische Zigaretten u. Tabake
Alleinverkauf der Marke J. V. Widmann



**Drahtziegel-
gewebe**
(Ziegelrabit)

ist ein Gewebe aus Draht, dessen Knoten von aufgespressten und ziegelhart gebrannten Tonkörperchen umschlossen sind.

Putzmörtelträger
zur Erstellung garantiert rissefreier u. feuersicherer Decken, Wände, Gewölbe und Verkleidungen aller Art.

Vorzügliche Haftfläche für jede Mörtelart, daher leichte Verarbeitung und Wegfall jeglicher Mörtelzusätze.
Erhältlich in Rollen von 5 m².
Ia. Referenzen. Prospektus D, Atteste und Muster gratis.

Schweizerische
Drahtziegelfabrik A.-G.
Lotzwil (Bern).

Bauspenglerei und Holzzementbedachung
Gebrüder H. & A. Benz
Badenerstraße 47 **Zürich 4** Telephon Nr. 5578
Beste Referenzen  Geschäft gegr. 1871